



AHRENSBURG 360°

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die neue Wirtschaftsförderin Anja Gust ist an Bord. Lesen Sie weiter unten auf der Seite interessante Details über ihre bisherigen Stationen bei der Stadt Ahrensburg und den Fokus, den sie in ihrer neuen Position setzen wird.

Zu Besuch für diese Ausgabe waren wir bei der Tanzfabrik. Die Mitinhaberin Anja Tramnitz erzählt im Interview, warum Tanzen nie aus der Mode kommen wird.

Waren Sie schon einmal im neuen Café Zeitlos? Was Sie als Gast erwartet, erfahren Sie auf der Seite 3.

Für alle, die beim 14. Treffen des Forums Ahrensburger Unternehmen nicht dabei waren, hat Marlies Smits die neun Schritte zu mehr Prestige im Beruf noch einmal zusammengefasst.

Wenn der Nachwuchs plötzlich krank wird und wichtige berufliche Termine nicht verschoben werden können, dann ist schnelle Hilfe gefragt. Patricia Siebel, Geschäftsführerin Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH, berichtet über die Erfolge des Projektes in den letzten fünf Jahren.

Der Historische Arbeitskreis Ahrensburg bittet um Ihre Mithilfe. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv bereitet der Verein eine Ausstellung zum 100-jährigen Todestag des Ahrensburger Naturforschers und Universalgelehrten Johann Heinrich Ludwig Flögel (1834 – 1918) vor.



Ahrensburg
schau hier!



Herzliche Grüße

Anja Gust

Ihre Anja Gust

kurz notiert

Neue Wirtschaftsförderin an Bord

Zum 1. Oktober 2017 hat Anja Johanna Gust das Amt der Wirtschaftsförderin übernommen. Für ihre Kollegen im Rathaus sowie für viele Ahrensburger und Unternehmen ist sie keine Unbekannte. Mit 18 Jahren begann sie ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Ahrensburg.

Im Ordnungsamt war sie viele Jahre zuständig für Gewerbeangelegenheiten, Tierschutz und allgemeines Ordnungsrecht. Nach einem Wechsel in die Schulverwaltung war sie u.a. als Sicherheitsbeauftragte für die Schulen in städtischer Trägerschaft verantwortlich.

Managementaufgaben hat sie als Geschäftsführerin des Vereins Schloss Ahrensburg e.V. übernommen. „Immer neue Herausforderungen anzunehmen, treibt mich an“, so die 50-Jährige. „Je vielfältiger das Spektrum an Erfahrungen ist, desto besser lassen sich Lösungen finden, die abseits der Routine liegen.“ Mit der neuen Position übernahm sie die Verwaltung des Schlossgebäudes und Museumsbetriebs und arbeitete eng mit dem Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V. zusammen. „Gemeinsam das Schloss als Wahrzeichen unserer Stadt über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen und das kulturelle Angebot auszubauen, war mir eine große Freude.“

Eine weitere Station in der Stadtverwaltung war der Bereich Sport. Dort hat sie mit den Ahrensburger Sportvereinen erste Ideen für einen Sportpark in Beimoor Süd entwickelt.

Nach der Geburt ihrer Tochter Aliena folgte ein neues Aufgabengebiet. In 2001 wechselte sie in den Bereich der Kindertageseinrichtungen. „Es war und ist mir eine Herzensangelegenheit, erwerbstätigen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Gleichwohl stellt diese Aufgabe eine große Herausforderung an propagierende Städte wie Ahrensburg dar. Um den

weiter auf Seite 2 ►►►

►►► Neue Wirtschaftsförderin an Bord

Einwohnern dieser Stadt die Infrastruktur zu bieten, die sie als junge Menschen, als Familien und als ältere Menschen benötigen, kommt niemand um die Frage der Finanzierung herum. Aus diesem Gedankengang heraus, ist der Bogen zur Wirtschaftsförderung für mich kein weiter“, erklärt Anja Gust ihre Überlegungen.

„Die Förderung und Unterstützung der Unternehmen und Betriebe in Ahrensburg sichern nicht allein Steuereinnahmen, die zur Finanzierung neuer Infrastrukturen benötigt werden. Wirtschaftsförderung beinhaltet für mich auch, Arbeitsplätze für diese Stadt zu gewinnen, zu erhalten und bei der Fachkräftegewinnung zu unterstützen. Beispielsweise durch ein gutes Betreuungsangebot für erwerbstätige Eltern. Darüber hinaus gilt es, künftige Nachwuchskräfte frühzeitig, schon in den Schulen abzuholen, um den jungen Menschen ihre Chancen und Möglichkeiten auf eine berufliche Perspektive aufzuzeigen. Es gibt eine Vielzahl von „harten“

und „weichen“ Standortfaktoren für Betriebe, Familien und Fachkräften, sodass ich vor mir ein sehr großes Mitwirkungs- und Mitgestaltungsfeld sehe“, beschreibt Anja Gust ihren Fokus. „Und darauf freue ich mich sehr!“

In der Zeit von November 2017 bis Februar 2018 wird sie einen berufs begleitenden Studiengang belegen, um optimal auf ihre neue Aufgabe vorbereitet zu sein.

nachgefragt

Notfallbetreuung für Kinder

Wenn die Tagesmutter plötzlich erkrankt, der Kindergarten unerwartet geschlossen bleiben muss oder wichtige berufliche Termine nicht verschoben werden können, dann ist schnelle Hilfe gefragt. Mit einer Vorlaufzeit von ca. zwei Stunden bietet Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Oase e.V. in Bad Oldesloe genau in solchen Situationen eine Lösung an: die Notfallbetreuung für Kinder. Seit Beginn vor fünf Jahren haben schon mehr als 500 Eltern diese Unterstützung in Anspruch genommen. Das Angebot ist für Kinder im Alter zwischen zwei Monaten und 14 Jahren konzipiert, zurzeit sind insgesamt sieben Betreuerinnen für das Projekt im Einsatz.

„Immer mehr Unternehmen erkennen die Notwendigkeit, ihre Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen“, erklärt die Geschäftsführerin Patricia Siebel. „Aufgrund der demografischen Entwicklung spielt Familienbewusstsein heute eine wichtige Rolle, um Fachkräfte an das Unternehmen zu binden, den Arbeitsalltag oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern und mit attraktiven Arbeitsbedingungen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.“

Damit die Notfallbetreuung für die Eltern kostenfrei ist, können die Arbeitgeber mit Beruf und Familie im HanseBelt einen Vertrag abschließen. Rund 50 Unternehmen im Kreis Stormarn und im Kreis Herzogtum-Lauenburg nutzen bereits das Angebot. „Von Anfang an war es unser Ziel, dass auch kleinere Betriebe die Chance haben, ihren Mitarbeitern ein familienbewusstes Umfeld zu bieten. Daher setzen wir auf ein solidarisches Prinzip. Der Pauschalbetrag, den die Partnerunternehmen für die Nutzung unserer Dienstleistungen zahlen, richtet sich nach der Größe der Belegschaft“, so Patricia Siebel.

Gestartet war die Gesellschaft 2012 mit der Notfall- und Sonderzeitenbetreuung, zunächst nur für den Kreis Stormarn. Das Angebot kam so gut an, dass sich im Jahr 2016 weitere Unternehmen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg anschlossen. Aus diesem Grunde firmierte die ehemalige gemeinnützige Beruf und Familie Stormarn GmbH um und nennt sich heute Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.buf-ih.de



V. l. n. r. : Silke Bustorf und Patricia Siebel

nachgefragt

Das zweite Zuhause

Seit dem 15. Mai 2017 bietet Önay Songur seinen Gästen im Café Zeitlos in der ‚Große Straße 40‘ einen Ort zum Wohlfühlen. Vom Mittagstisch, mit wöchentlich drei verschiedenen Gerichten zur Auswahl, bis zu einer mediterran inspirierten Menükarte mit Variationen von Pizza, Nudeln und Salaten, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Für den kleinen Zwischenstopp während des Einkaufsbummels oder um Freunde zu treffen, haben feine Kaffeespezialitäten und selbstverständlich auch Tee einen festen Platz im Angebot. Besonders beliebt bei den Gästen ist auch die große Auswahl an Cocktails, um den Tag ausklingen zu lassen.

Früher war Önay Songur Geschäftsführer im gleichnamigen Café. „Gastronomie ist meine Leidenschaft. Als ich mich jetzt selbstständig gemacht habe, wollte ich erst nach einem neuen Namen für mein Konzept suchen. Da aber viele Gäste positive Emotionen mit dem Namen verbinden, habe ich ihn beibehalten“, so der Unternehmer. Auf 110 Quadratmetern hat der Ahrensburger einen Stilmix aus Barcharakter, kuscheligen Ecken, Cafématmosphäre und Restaurant miteinander verbunden.

„Mein Ziel ist, das Café Zeitlos zu einem zweiten Zuhause für die Ahrensburger zu etablieren. Dazu gehört ein „After Work Angebot“ genauso, wie verschiede-

ne Aktionen. So bieten wir einmal pro Monat Tapas an. Mit der Tanzfabrik aus Ahrensburg haben wir eine Salsa-Party veranstaltet. Die Resonanz war grandios. Viele weitere Ideen sind schon in der Pipeline“, berichtet Önay Songur geheimnisvoll.

Aktuell ist gerade die Facebook-Fanpage im Aufbau. „Wir wollen diesen Kanal nutzen, um unsere Gäste immer aktuell über unsere Highlights zu informieren“, so der Jungunternehmer.

Weitere Informationen und Kontakt:
zeitlos-ahrensburg.de

nachgefragt

Faszination Tanzen: von Hip-Hop bis Tango

Erinnern Sie sich noch an die erste Tanzstunde? Sie greift etwas verlegen an seine Schulter. Er tritt ihr mehr als einmal unbeholfen auf die Füße. Wer heute eine Tanzschule betritt, begegnet einem ganz anderen Flair. Spaß, aktuelle Musik und Trends bestimmen das Tanzen.

In der Tanzfabrik in Ahrensburg erwartet die Kunden ein breit gefächertes Angebot. Paar- und Solotänzen, Fitness- und Choreo-Kurse sowie Specials mit B-Boying (Breakdance), Hip-Hop, Funk, Newstyle und Jazzdance. Angesprochen sind Kinder ab eineinhalb Jahren bis hin zu Senioren jeden Alters.

„Besonders beliebt sind unsere Workshops“, so Anja Tramnitz, Mitinhaberin der Tanzfabrik. „So haben wir beispielsweise im Januar kommenden Jahres den 4-fachen Weltmeister Just Berger bei uns zu Gast. In seinem „Different Styles Workshop“ wird er eine Mischung aus Disco-, Jazz-Dance und Hip-Hop Free-Style unterrichten. Unsere Tanzpartys, die wir monatlich veranstalten, sind auch immer sehr gut besucht. Jeder kann zu diesen Veranstaltungen kommen. Neben unseren bestehenden Kunden kommen auch immer wieder Interessierte, die Spaß am Tanzen haben und überlegen, vielleicht wieder einen Kurs zu belegen“, erklärt die ADTV-Tanzlehrerin.

Gestartet ist die Tanzschule 2010 unter dem Namen „Tanzschule Drehmoment“. Mit dem Umzug 2016 an den neuen Standort „Am alten Markt 14“ bekam das Unternehmen auch einen neuen Namen.



„Finde den Rhythmus Deines Lebens.“

▶▶▶ *Faszination Tanzen: von Hip-Hop bis Tango*

4 Fragen an Anja Tramnitz, Mitinhaberin der Tanzfabrik

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihrem Geschäftsbereich zu erwarten?

Tanzen wird nie aus der Mode kommen. Die Stilrichtungen ändern sich, aber der Spaß am Tanzen nicht. Aktuell ist West Coast Swing sehr angesagt. Im Süden Deutschlands schon etabliert, erobert dieser Tanzstil jetzt auch den Norden. Aber auch Lindy Hop und Tango Argentino sind im Kommen.

Was verbindet Ihr Unternehmen mit dem Standort Ahrensburg?

Fast alle Teammitglieder sind aus Ahrensburg oder wohnen hier.

Welche Pläne gibt es für die Zukunft?

Aktuell sind wir in der Vorbereitung für eine große Weihnachtsshow. Von klein bis groß – aus jeder Altersstufe wirken unsere Kunden mit. Das wird ein ganz bezaubernder Abend.

In Zukunft wollen wir noch mehr nationale und internationale Dozenten nach Ahrensburg holen, um in unserer Tanzfabrik die aktuellsten Trends zu unterrichten.

Darüber hinaus wollen wir Kurse in Pole Dance anbieten. Dieser Sport verbindet Fitness und Spaß ganz wunderbar.

Was treibt Sie an?

In die leuchtenden Augen unserer Kunden zu sehen, ist schon ein echtes Geschenk. Wir pflegen einen familiären Umgang miteinander. Und wenn wir es schaffen, auch bei Kindern und Jugendlichen den Sinn für Gemeinschaft und ein soziales Miteinander zu wecken und zu etablieren, dann macht uns das glücklich.

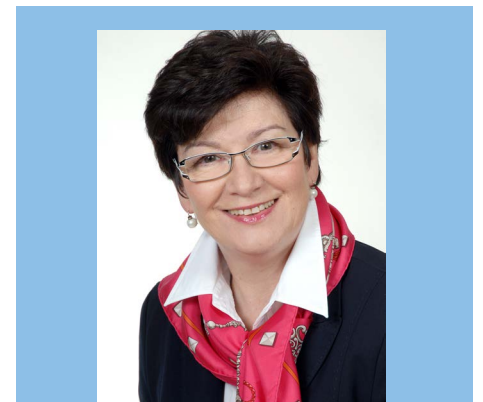
Weitere Informationen und Kontakt:
tanzfabrik-ahrensburg.de

kurz notiert

9 Schritte zu mehr Prestige im Beruf

Das 14. Treffen des Forums Ahrensburger Unternehmen am 27. September 2017 stand ganz im Zeichen von Reputation im Job. Marlies Smits, Expertin für moderne Etikette, nahm die Teilnehmenden auf charmante und unterhaltsame Weise mit auf die Reise zu den persönlichen „Reputationszielen“.

Für alle, die nicht dabei sein konnten, hat die Spezialistin die 9 Schritte zum Nachlesen zusammengestellt.



Wunschkonzert: Ob als Dienstleister, Chef, Kunde, Kooperationspartner, wir spielen alle unterschiedliche Rollen im Beruf. Wie wollen wir in welcher Situation wahrgenommen werden?

Spurensuche: Es ist schon erstaunlich, wo wir überall unsere Markierungen hinterlassen. Mein Tipp in diesem Zusammenhang: Ego-Googlen

Talentsucher: Hier geht es darum, die eigenen Stärken zu identifizieren. Da sind auch Sätze, die man häufiger von anderen hört ein guter Indikator.

Speed-Dating: Mit der SNAP-Formel kann jeder Beim Netzwerken punkten. Sympathie – ein Lächeln gewinnt, den eigenen Namen mit einer (Esels-)Brücke versehen, das eigene Angebot in zwei bis drei knackigen Sätzen formulieren und die eigene Persönlichkeit zum Ausdruck bringen.

Verbündete suchen: Das geht in Netzwerken ganz

wunderbar. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener; es gibt unendliche viele Möglichkeiten Kontakte zu pflegen und ganz nebenbei am eigenen Prestige zu arbeiten.

Plaudertaschen: Diese Bezeichnung hört sich nicht so sympathisch an. Dahinter verbergen sich unsere Smalltalk-Fähigkeiten. Mit ein paar einfachen Tipps wurde der Austausch im Anschluss zum Kinderspiel.

Machtspielen: Schon mit dem Händedruck lässt sich Status vermitteln.

Markenzeichen: Tun Sie Gutes. Wenn im Gespräch ein Thema aufkommt, zu dem Sie weiterführende Informationen haben, dann senden Sie im Nachgang einfach eine E-Mail. So bleiben Sie positiv im Kopf Ihres Gesprächspartners.

Gefahrensuche: Die Verantwortung für unseren guten Ruf tragen wir selbst, in jedem einzelnen Bereich.

Der Tipp von der Expertin:

Sich ein „Motto der Woche“ vorzunehmen und eine Woche lang gezielt an einem Thema zu arbeiten. In der darauffolgenden Woche geht es dann mit dem nächsten Bereich weiter.

Marlies Smits bietet auf Ihrer Webseite einen kostenfreien 9-Tage-Onlinekurs zum Vertiefen an. Mit Abgabe Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie wertvolle Tipps, Checklisten u.v.m.: benehmersberatung.com/landingpage-9-schritte/

kurz notiert

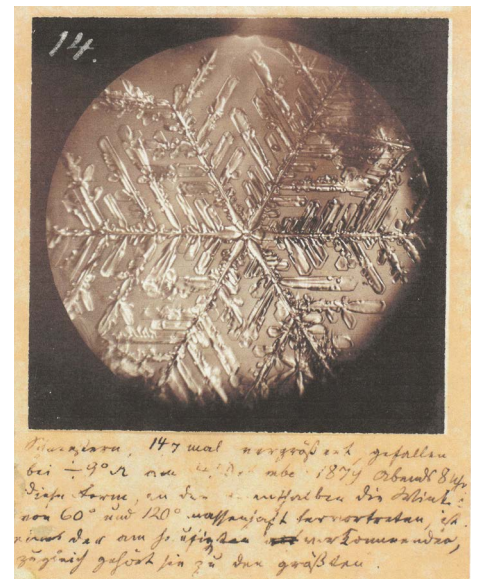
Ausstellung zum Pionier der Neurobiologie – Jede Spende zählt

Der Historische Arbeitskreis Ahrensburg bereitet in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv eine Ausstellung zum 100-jährigen Todestag des Ahrensburger Naturforschers und Universalgelehrten Johann Heinrich Ludwig Flögel (1834 – 1918) vor. Die Ausstellung soll von Mai bis Juni 2018 im Rathaus der Stadt zu sehen sein.

Flögel lebte von 1892 bis zu seinem Tod 1918 in Ahrensburg in der Waldstraße. Er wurde aufgrund seiner Naturforschungen 1875 Ehrendoktor der Universität Kiel und gilt bis heute international als ein Pionier der Neurobiologie. Für seine mikroskopischen Untersuchungen von Insektengehirnen wurde er in die Londoner Royal Microscopic Society aufgenommen. Zudem hat er auf vielen weiteren Gebieten geforscht und veröffentlicht, so z.B. zu Wetterphänomenen und über Kieselalgen (Diatomeen) in der Ostsee. Als erster Forscher überhaupt weltweit hat er eine Schneeflocke in ihrer kristallinen Form fotografiert. Diese Fotos sind im Besitz der Stadt Ahrensburg und wurden kürzlich mit Landesmitteln aufwendig restauriert. Als Leihgabe geht das Bildmaterial an Landes- und Bundesmuseen, aktuell an die Bundeskunsthalle Bonn, wo eine Ausstellung des Deutschen Museums ab Oktober 2017 zum Thema "Wetterbericht, über Wetterkultur u. Klimawissenschaft" gezeigt wird – parallel zur dortigen Weltklimakonferenz im November.

Um die Person Flögel und seine umfassende Forschungsarbeit auch den Ahrensburgern und vielen weiteren Interessierten bekannt zu machen, benötigt der Historische Arbeitskreis Ihre Hilfe. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung, kann die Ausstellung einen eindrucksvollen Rahmen bekommen.

Die Ausstellung soll die großartigen Fotos und Forschungsgeschichten zur Naturkunde in beispielhafter Form zeigen. Darüber soll sie Lust auf Forschung und naturkundliches Interesse – erst recht auch bei Schülern – wecken. Der Historische Arbeitskreis plant ausgewählte Fotos und Zeichnungen und die Hintergründe der dazugehörigen Forschungsgeschichte ebenso in dieser Ausstellung zu präsentieren, wie auch das Leben und die Zeit Flögels in Ahrensburg.



Fotografische Aufnahme eines Schneekristalls von Johann FLÖGEL, 1879, Quelle: Stadtarchiv Ahrensburg

Spenden sind gegen Spendenquittung in jeder Höhe möglich. Spender werden, wenn gewünscht, ab 400 Euro mit Logo bzw. Namen im Eingangsbereich der Ausstellung sowie in den Presseinformationen genannt.

Bankverbindung Historischer Arbeitskreis Ahrensburg: Sparkasse Holstein, DE63213522400135823755 – NO-LADE21HOL (Dirk Müller-Brangs, 1.Vors.)

Weitere Informationen und Kontakt:
www.historischer-arbeitskreis-ahrensburg.de

kurz notiert

Forums für Ahrensburger Unternehmen: Resilienz – und was das mit Unternehmen zu tun hat

Jeder Mensch hat ein persönliches Maß an Resilienz. Darunter wird die innere Widerstandskraft von Menschen verstanden, Krisen zu bewältigen und in Zeiten von Veränderung „situationselastisch“ zu agieren. Heike Löwensen gibt in ihrem Impulsvortrag Einblicke in die Historie und Definition. Erfahren Sie, welche Schlüsselfaktoren die persönliche Resilienz beeinflussen. Lernen Sie Möglichkeiten kennen, die persönliche Widerstandskraft zu trainieren, auszubauen und zu stärken.

Termin: Mittwoch, 1. November 2017 von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ort: Peter Rantzau Haus, Manfred-Samusch-Straße 9, 22926 Ahrensburg

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist limitiert. Sichern Sie sich gleich heute Ihren Platz! **Melden Sie sich gleich an: Wilfried Voll,**

Tel. 04102/77243 oder E-Mail: wilfried.voll@ahrensburg.de

impressum

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-77 166
Fax: 04102-77 113
E-Mail: Anja.Gust@ahrensburg.de
Web: www.ahrensburg.de
V.i.S.d.P.: Anja Gust

Umsetzung:
Weiss Marketing, Hamburg
www.weiss-web.de